

Johannes Berchmans (26. November)

Johannes Berchmans wurde am 13. März 1599 in Diest (Brabant in Belgien) als Sohn eines Schuhmachers geboren und beschloss mit neun Jahren, Priester zu werden. Daher besuchte er ab 1608 die Lateinschule der Pfarre und lebte gemeinsam mit anderen zukünftigen Priestern im Rektorat. Doch nach drei Jahren konnte sein Vater sich diese Ausbildung nicht mehr leisten. Der Priester am Beginenhof von Diest erkannte das Problem, nahm ihn in sein Haus auf und bezahlte ihm als Gegenleistung für die Arbeit als Diener die Ausbildung.

1614 erhielt Berchmans beim Domherrn von Mecheln eine Stellung als Hausdiener, die mit dem Besuch des bischöflichen Seminars verbunden war. Als die Jesuiten 1615 ihr Kolleg in Mecheln eröffneten, beschloss Berchmans, in die Gesellschaft Jesu einzutreten. Am 24. September 1616 begann er mit dem Noviziat - nach dessen Abschluss 1618 wurde er dann zum Philosophiestudium nach Rom geschickt.

In der ewigen Stadt lebte und studierte er im Collegium Romanum. Als außerordentlich hervorragender Student musste er an einer öffentlichen philosophischen Disputation im Juli 1621 teilnehmen. Obwohl er für die Abschlussexamina unermüdlich studiert hatte und im Zuge der Vorbereitung auf die Disputation ständig schwächer geworden war, musste er als bester Absolvent das Collegium Romanum bei einer neuerlichen Disputation im August im Griechischen Kolleg (welches von den Dominikanern geleitet wurde) vertreten.

Am Tag danach erkrankte er so schwer an der Ruhr, dass er sofort in die Krankenstation verlegt wurde. Dort verschlimmerte sich jedoch sein Zustand, zu den bisherigen Beschwerden kam eine Lungenentzündung dazu. In den Morgenstunden des 13. August schließlich starb Berchmans im Alter von nur 22 Jahren. Sein Leichnam wurde in der Kirche S. Ignazio in Rom beigesetzt, sein Herz aber wird als kostbare Reliquie in der Kirche des Jesuitenkollegs in Löwen aufbewahrt.

Johannes Berchmans SJ wurde am 9. Mai 1865 von Papst Pius IX. selig- und am 15. Jänner 1888 von Papst Leo XIII. heiliggesprochen, der ihn gleichzeitig zum Patron der studierenden Jugend erhob. Zusammen mit Aloisius Gonzaga SJ und Stanislaus Kostka SJ ist Berchmans auch Schutzheiliger der Jugend allgemein.

Sein Andenken wird am 26. November gefeiert.

Brief des hl. Johannes Berchmans von August 1616 an seine Eltern

Verehrter Vater und liebste Mutter!

Seit vier Monaten klopft Gott der Herr ständig an die Tür meines Herzens, die ich bisher gewissermaßen verschlossen gehalten habe. Seit dieser Zeit habe ich bemerkt: Immer, wenn ich studierte oder ruhte, spazieren ging oder sonst etwas tat, kam mir kein Gedanke häufiger und stand mir keine Überlegung mehr vor Augen als die, welchen Lebensstand ich wählen sollte. Schließlich habe ich nach vielen Kommunionen und guten Werken beschlossen, das Gelübde zu machen, Gott dem Herrn in einem Orden zu dienen, wenn er durch seine Gnade mir dazu hilft.

Freilich fällt es Eltern und Freunden meist schwer, wenn einer ihrer Lieben von ihnen fortgeht. Aber ich muss das für mich anders ansehen. Oft stelle ich mir vor: auf der einen Seite stehen vor mir Vater und Mutter, meine Schwester und die übrigen Verwandten, auf der anderen unser Herr und seine - wie ich hoffe, auch meine - gebenedeite Mutter. Die einen Sagen: "Liebes Kind, verlass uns nicht, wir beschwören dich bei den Mühen und Sorgen, die wir um dich gehabt haben." Jesus aber sagt: "Folge mir! Ich bin für dich geboren worden, für dich gegeißelt, mit Dornen gekrönt, für dich gekreuzigt! Sieh diese heiligen fünf Wunden an! Willst du vergessen, dass ich bis jetzt deine Seele mit meinem heiligen Fleisch genährt und mit meinem heiligen Blut gestärkt habe? Das soll alles ohne Dank bleiben, und du schämst dich nicht?" Dann, liebe Eltern, sooft ich das bedenke, wird es mir heiß ums Herz, und wenn ich könnte, würde ich sofort in den Orden eilen; ich habe keinen Frieden mehr, bis ich den Geliebten meines Herzens gefunden habe.

Mit großer Freude bin ich also entschlossen, mich Jesus Christus zu weihen und seine Kämpfe in seiner Gesellschaft mitzukämpfen. Nur dies erwarte ich jetzt von Euch, dass Ihr nicht so unvernünftig

tig seid, Eure Pläne Christus entgegenzustellen.

Vielmehr empfehle ich mich Euren frommen Gebeten. Ich bitte den Herrn, er möge mir in meinen Vorsätzen die Beharrlichkeit bis zum Tode nicht verweigern und uns allen das ewige Leben schenken.

Christi und Euer gehorsamer Sohn Johannes Berchmans